

### Kontrollfragen:

- 1\* Welche militärischen Verhältnisse sollen mit diesem Tatbestand einen besonderen Schutz erhalten?
2. Welcher Unterschied besteht im militärischen Leben (und im Gesetz) zwischen Dienstbefugnissen und der Dienststellung?
3. Wann liegt ein Mißbrauch der Dienstbefugnisse und der Dienststellung vor?
4. Welche Voraussetzungen sind auf der subjektiven Seite für die Erfüllung des Tatbestandes erforderlich?

### Verletzung der Dienstaufsichtspflicht durch Vorgesetzte (§ 269)

---

Eine Norm derartigen Inhalts hat es bei den bisherigen militärstrafrechtlichen Gesetzen (StEG, MSTG) nicht gegeben. Dieses Gesetz betont die außerordentliche Bedeutung der Dienstvorschriften im militärischen Leben. Der Soldat hat im Laufe seiner Dienstzeit täglich Beziehungspunkte mit derartigen militärischen Bestimmungen. Sie verlangen von ihm ständig ein bestimmtes Verhalten in Eorm des aktiven Tuns oder des Unterlassens. Dabei unterliegt er der Befehlsgewalt und Aufsichtspflicht seiner Vorgesetzten. Durch vorschriftswidriges Verhalten kann der Gefechtsbereitschaft der Truppe, der Einsatzfähigkeit der Kampftechnik, dem Zusammenleben der Soldaten, dem Ansehen der bewaffneten Organe und auch dem Leben und der Gesundheit einzelner schwerer Schaden zugefügt werden. Die Nationale Volksarmee ist beispielsweise mit hochwertiger, komplizierter Technik ausgestattet, deren Wartung und Einsatz genau im Rahmen der dazu festgelegten Normative erfolgen muß. Täter im Rahmen dieses Gesetzes kann immer nur ein Vorgesetzter sein, d. h. das Vorliegen eines Vorgesetzten-Unterstellten-Verhältnisses ist die Voraussetzung des Tatbestandes. Während der di-